

Häuser gegen Starkregen und Flut absichern kostet im Schnitt 85 Euro p. a.

- **Bundesrat fordert Einführung einer Elementarschaden-Pflichtversicherung**
- **Preise für Wohngebäudeversicherung unterscheiden sich um Hunderte Euro**
- **CHECK24-Expert*innen beraten bei allen Themen rund um die Wohngebäudeversicherung**

München, 6. Juli 2023

Naturereignisse und -katastrophen, wie Sturzfluten, Starkregen, Überschwemmungen und Schneedruck sorgten in den vergangenen Jahren für Milliarden Schäden an Wohngebäuden in Deutschland. Gegen solche Elementarschäden versichern Immobilienbesitzer*innen ihr Haus im Durchschnitt für etwa 85 Euro im Jahr zuzüglich des Beitrages ihrer Wohngebäudeversicherung.

Allein 2021 lag der versicherte Schaden durch Naturgefahren in der Sachversicherung für Wohngebäude, Hausrat, Gewerbe und Industrie bei elf Milliarden Euro.¹

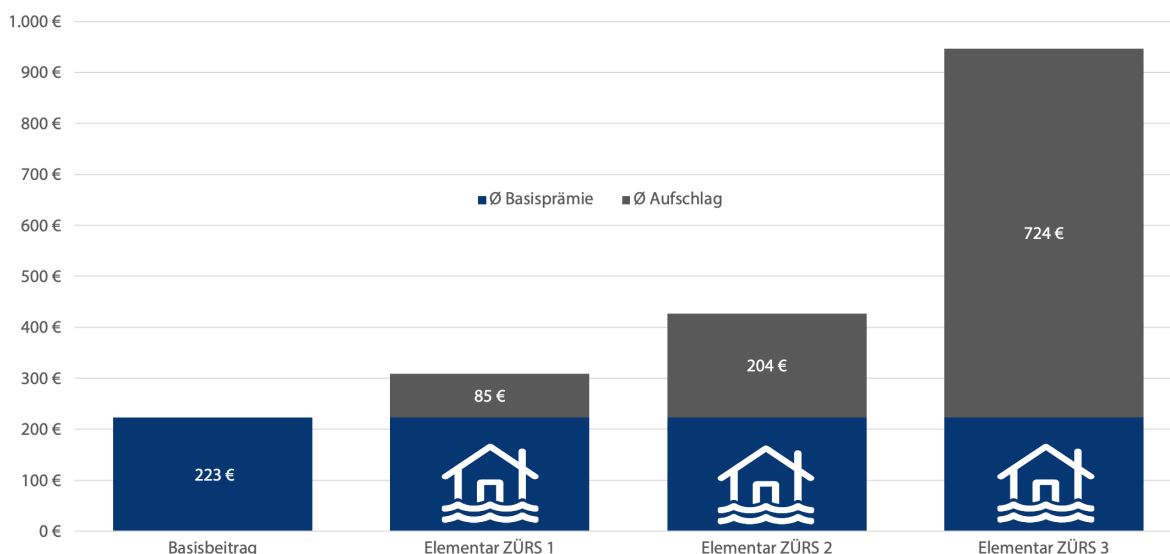
„Aktuell ist nur jedes zweite Haus in Deutschland gegen Naturgefahren, wie z. B. Hochwasser und Starkregen, abgesichert“, sagt André Boudon, Geschäftsführer für Wohngebäudeversicherungen bei CHECK24. „Das sind immense Vermögenswerte, die nicht ausreichend gegen die Folgen des Klimawandels versichert sind. Wir empfehlen grundsätzlich, die Absicherung gegen Naturgefahren bei der Wohngebäudeversicherungen einzuschließen. Für über 90 Prozent der Gebäude in Deutschland kostet der Aufpreis nicht viel mehr als beispielsweise ein Netflix-Abo.“

Bundesrat fordert Einführung einer Elementarschaden-Pflichtversicherung

In einem Beschluss von Ende März fordert der Bundesrat eine bundesweite Einführung einer Elementarschaden-Pflichtversicherung.² Bisher ist die Absicherung gegen Naturgefahren für Hausbesitzer*innen freiwillig. CHECK24 hat die Kosten für Wohngebäudeversicherungen inkl. Elementarschutz je Gefahrenzone betrachtet.

In der niedrigsten Gefahrenzone (ZÜRS eins) kostet eine Wohngebäudeversicherung für ein Einfamilienhaus mit 120 Quadratmetern Wohnfläche durchschnittlich 223 Euro im Jahr. Allerdings unterscheiden sich die Preise je nach Versicherungsgesellschaft deutlich. Während der günstigste Tarif nur knapp 92 Euro im Jahr kostet, schlagen andere Tarife mit bis zu 464 Euro zu Buche. Für den Elementarschutz kommen durchschnittlich 85 Euro im Jahr hinzu. Im günstigsten Fall beträgt der Aufpreis allerdings nur knapp 15 Euro.

Wohngebäudeversicherung mit und ohne Elementarschutz



Quelle: Vergleichsportal für Sachversicherungen GmbH (<https://www.check24.de/wohngebäudeversicherung/>); Beispielprofil: Einfamilienhaus in 10117 Berlin, Wohnfläche 120 m², Baujahr 2022, ZÜRS 1: Jägerstr. 55, 10117 Berlin, ZÜRS 2: Hauptstr. 61, 74676 Niedernhall, ZÜRS 3: Kirchstr. 8, 74597 Stimpfach

Deutlich teurer wird es in den Gefahrenzonen ZÜRS zwei und drei, in denen allerdings weniger als acht Prozent aller Immobilien in Deutschland liegen.³ Ein Beispielhaus in ZÜRS-Zone zwei versichern Verbraucher*innen für durchschnittlich 427 Euro im Jahr inklusive Elementarschutz. Im Schnitt kommen also 204 Euro zusätzlich für die Elementarabsicherung dazu. In ZÜRS-Zone drei kostet die Versicherung sogar im Schnitt 947 Euro pro Jahr.

Für Gebäude in der höchsten Gefährdungsstufe ZÜRS vier werden in der Regel von Versicherern nur nach Prüfung individuelle Angebote gemacht, häufig kommt es zur Ablehnung eines Versicherungsschutzes.

CHECK24-Expert*innen beraten bei allen Themen rund um die Wohngebäudeversicherung

Bei sämtlichen Fragen zur Wohngebäudeversicherung, etwa zum Leistungsumfang oder richtigen Angaben zu Gebäudeeigenschaften, beraten die CHECK24-Versicherungsexpert*innen persönlich per Telefon, Chat oder E-Mail. Zudem werden CHECK24-Kund*innen in vielen Serviceanliegen rund um die Uhr durch unseren Chatbot unterstützt. In ihrem persönlichen Versicherungscenter verwalten Kund*innen ihre Versicherungsverträge – unabhängig davon, bei wem sie diese abgeschlossen haben. Sie profitieren dadurch von automatischen Preis- und Leistungschecks und können so ihren Versicherungsschutz einfach optimieren und gleichzeitig sparen.

¹Quelle: Gesamtverband der Versicherer, Naturgefahrenreport 2022

<https://www.gdv.de/resource/blob/105828/0e3428418c45df91f7ee5f280a5a9bff/download-naturgefahrenreport-2022-data.pdf> [abgerufen am 29.6.2023]

²Quelle: Bundesrat Drucksache 102/23 (Beschluss), Entschließung des Bundesrates „Bundesweite Einführung einer Elementarschaden-Pflichtversicherung“ [abgerufen am 29.6.2023]

³Quelle: Gesamtverband der Versicherer, „ZÜRS Geo“ - Zonierungssystem für Überschwemmungsrisiko und Einschätzung von Umweltrisiken <https://www.gdv.de/gdv/themen/klima/-zuers-geo-zonierungssystem-fuer-ueberschwemmungsrisiko-und-einschaetzung-von-umweltrisiken-11656> [abgerufen am 29.6.2023]

Pressekontakt CHECK24

Edgar Kirk, Senior Public Relations Manager, Tel. +49 89 2000 47 1175, edgar.kirk@check24.de

Daniel Friedheim, Director Public Relations, Tel. +49 89 2000 47 1170, daniel.friedheim@check24.de

Über CHECK24

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.